

10 Schlossgarten mit Schlossgartensalon

Zwischen Schloss und Schlossgartensalon liegt der Schlossgarten. Ursprünglich als barocker Lustgarten angelegt, wurde er später von Peter Joseph Lenné landschaftlich umgestaltet und erfuhr 1968 eine Neugestaltung im formalen Stil. Die gepflegte Anlage bietet reizvolle Ausblicke auf Dom, Schloss und Saale. Ungefähr 200 Meter entlang der Oberaltenburg vorbei an der Oberen Wasserkunst gelangt man zum Peterskloster.

📍 Oberaltenburg | 06217 Merseburg

11 Peterskloster

Das Kloster wurde vor 1073 gegründet und gilt mit seiner über 1200-jährigen Geschichte als die Keimzelle der Stadt Merseburg und besitzt große Bedeutung für die Geschichte der Stadt und ihres Umlandes. Nach jahrzehntelangem Leerstand, Vandalismus und gescheiterten Nutzungsversuchen befand sich das wertvolle Bauwerk in katastrophalem Zustand. Heute engagiert sich der gemeinnützige Verein Förderkreis Klosterbauhütte für den Erhalt des Klosters. Auf unserem Rückweg entlang der Oberaltenburg kommen wir zum Ständehaus.

📍 Kloster 10 | 06217 Merseburg

12 Ständehaus Merseburg

Das heutige Kongress- und Kulturzentrum Ständehaus Merseburg ist in der Demokratiegeschichte der Stadt fest verwurzelt. Nach dem Sieg über Napoleon legte die Schlussakte des Wiener Kongresses 1815 fest, dass das Königreich Preußen auch Teile des nördlichen Sachsens erhielt. Aus diesen wurde die Preußische Provinz Sachsen mit den Regierungsbezirken Erfurt, Magdeburg und Merseburg gegründet und als Versammlungsort Merseburg bestimmt. Am 2. Oktober 1825 fand der erste Provinziallandtag im Schlossgartensalon statt. Letztendlich bewilligte der XIII. Provinziallandtag am 12. März 1892 das Angebot der Stadt Merseburg zum Neubau eines Ständehauses. Es entstand ein Repräsentativbau, dessen Plenarsaal im Nachhinein noch eine Kassettendecke und Monumentalgemälde von Hugo Vogel erhielt. Seit dem 3. Oktober 2003 hat sich das Ständehaus nach umfangreicher Restaurierung als

Kongress- und Kulturstätte deutschlandweit bereits einen Namen gemacht. Zurück zum Domplatz vorbei an Dom und Europäischen Romanik Zentrum gelangt man zur Straße Dompropstei. Links führt ein Weg durch eine schmale Gasse und man erreicht über eine Treppe die Saalebrücke. Von hier hat man einen unvergleichlichen Blick über den Neumarkt. Schaut man von der Saalebrücke nach links, bietet sich ein unverbauter Blick zur Mühleninsel.

📍 Oberaltenburg 2 | 06217 Merseburg

13 Neumarktkirche St. Thomae

Jenseits der Saale befindet sich die Neumarktkirche St. Thomae, ein Kleinod an der Straße der Romanik. Die weitgehend original erhaltene romanische Kreuzbasilika wurde in einer Urkunde Kaiser Friedrichs I. Barbarossa 1188 erstmals erwähnt. Einmalig im mitteldeutschen Raum ist die Knotensäule am spätromanischen Hauptportal. Innen finden sich Zeugnisse sakraler Gegenwartskunst. Die Kirche ist Pilgerherberge auf dem ökumenischen Pilgerweg. Zurück über die Brücke weiter in Richtung Oelgrube gelangt man rechts zum Kunsthaus Tiefer Keller.

📍 Neumarkt 10 | 06217 Merseburg

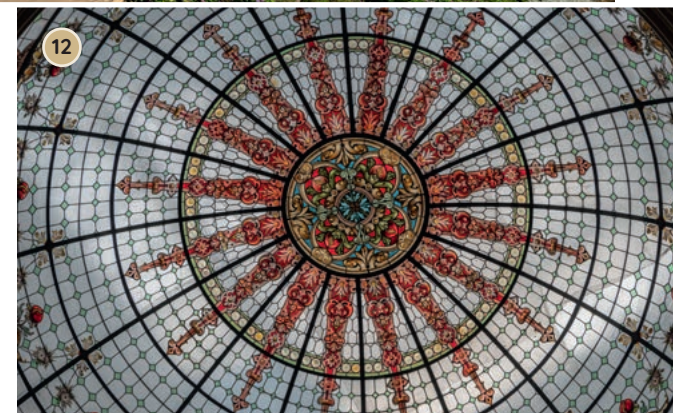
14 Kunsthaus „Tiefer Keller“

Im Kunsthaus befindet sich der Eingang zu den historischen Gewölbekellern, die zum ältesten Teil der Stadt gehören und ganzjährig begehbar sind. Künstler gestalten die Gewölbe und schaffen so eine Verbindung zwischen erlebbarer Kunst und Geschichte. Oberirdisch erwarten den Besucher in der Galerie vielfältige Kunstausstellungen in einem einzigartigen Ambiente.

📍 Tiefer Keller 3 | 06217 Merseburg

🚩 Öffentliche Führung jeden ersten Samstag im Monat um 14:30 Uhr.

🚩 Entdecken sie regionale Produkte für Kunstliebhaber und Feinschmecker im Domgalerie-Shop!



Tourist-Information Merseburg

Burgstraße 5 | 06217 Merseburg

03461 214170

www.merseburg.de



SACHSEN-ANHALT



Freistaat Thüringen



Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft

#moderndenken

IMPRESSUM

Hrsg: Saale-Unstrut-Tourismus e.V.

Topfmarkt 6 | 06618 Naumburg

www.saale-unstrut-tourismus.de

 Saale-Unstrut

Fotos: Falko Matte, Wolfgang Kubak, Tourist-Information Merseburg

Gestaltung: Gudman Design | Druck: XXXXXXX

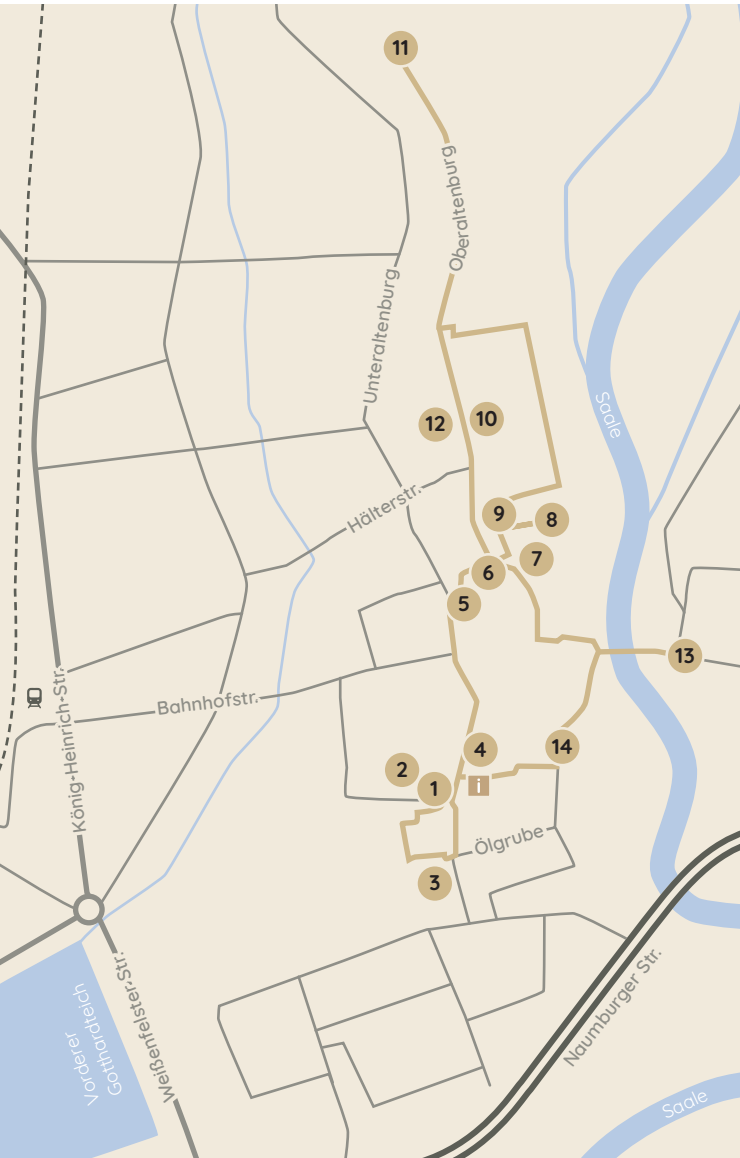



Stadt Merseburg

MERSEBURG
ENTDECKEN

www.merseburg.de

Stadtrundgang



↔ 3,0 km | 🏠 11 m | ⌚ 1,5 h

- 🚉 Bahnhof
- 🗺️ Tourist-Info
- ♿ Behinderung (allg.)
- ♿ Rollstuhlfahrer
- ♿ Menschen mit Gehbehinderung
- ♿ Menschen mit Sehbehinderung
- ♿ Menschen mit Hörbehinderung

Innenstadtrunde Merseburg

1 Stadtkirche St. Maximi

Beginnen wir unseren Stadtspaziergang im Zentrum der Stadt am Entenplan. Von hier hat man einen schönen Blick auf die vermutlich Ende des 10. Jahrhundert gegründete Stadtkirche St. Maximi. In den Jahren 1432 bis 1501 erfolgte der Neubau zur dreischiffigen, spätgotischen Hallenkirche. Der neugotische Turm, der nach dem Brand in der Türmerwohnung 1867 bis 1872 gebaut wurde, ist mit 70 m das höchste Bauwerk der Stadt. 174 Stufen sind zu überwinden, um über die Stadt blicken zu können. Bemerkenswert ist die Orgel aus dem Jahr 1876, die heute zu Gottesdiensten und Konzerten erklingt.

📍 Markt | 06217 Merseburg

2 Stadtmodell „Stadt Merseburg - zum Sehen, Fühlen und Begreifen“

Bronzemodelle der Merseburger Innenstadt des Künstlers Felix Brörken aus Welper bei Soest. Initiiert und finanziert vom Rotary Club Merseburg und einigen größeren Spenden.

3 Markt mit Staupebrunnen

Sie gelangen direkt von der Stadtkirche zum Markt. Auf dem Merseburger Marktplatz befindet sich der Staupebrunnen aus dem Jahre 1545. So wie wir ihn kennen, wurde der Brunnen 1861 auf Initiative des Bürgermeisters Heinrich Seffner vergrößert. Seinen Namen verdankt der „Staupebrunnen“ einer mittelalterlichen Körperstrafe, bei der oder die Verurteilte am Pranger bzw. der Staupsäule geschlagen wurde.

📍 Markt | 06217 Merseburg

4 „Altes Rathaus“

Unser Weg führt uns weiter in die Burgstraße zum „Alten Rathaus“. Das mittelalterliche Gebäude wurde im Jahr 1444 bei einem Stadtbrand zerstört. Der nördliche Teil wurde 1478 über den älteren Resten neu erbaut. 1561 bis 1568 erweiterte Nickel Hoffmann den südlichen Teil in Renaissanceform. Bemerkenswert sind die zahlreichen Bischofswappen an der Rathausfassade. Erst 1692 kam als letztes das Stadtwappen dazu. Heute befinden sich im Alten Rathaus der Bürgerservice der Stadt, das Einwohnermeldewesen, das Gewerbeamt und das Fundbüro. Unser Weg führt uns über die Burgstraße zur Oberen Burgstraße entlang alter Bürgerhäuser.

📍 Burgstraße 1 | 06217 Merseburg

5 Krummes Tor

Nach einem kurzen Spaziergang erreichen wir das Krumme Tor. Das Krumme Tor war ein Teil des äußeren Mauerrings der in hochmittelalterlicher Zeit angelegten Wehranlage am Domhügel und besteht aus Torturm und Toranlage.

📍 Domstraße | 06217 Merseburg

6 Willi-Sitte-Galerie

Die Willi-Sitte-Galerie in Merseburg präsentiert Werke aus dem Umfeld des berühmten Malers Willi Sitte sowie von Künstlern, die von seinem Schaffen inspiriert wurden. Neben Ausstellungen fungiert die Galerie auch als lebendiges Zentrum für kulturellen Austausch und Veranstaltungen, die Besucher aus der Region und darüber hinaus anziehen.

📍 Domstraße 15 | 06217 Merseburg

7 Merseburger Dom

Der Merseburger Dom St. Johannes und St. Laurentius zählt aufgrund seiner Ausstattung zu den herausragenden Bauwerken an der „Straße der Romanik“. Die im Dom und Domschatz präsentierten Altartafeln, Skulpturen, Epitaphie, Gemälde und Handschriften, darunter die berühmten Merseburger Zaubersprüche sind von besonderer kulturgeschichtlicher Bedeutung. Ein Klangerlebnis der besonderen Art bietet die romantische Ladegastorgel.

📍 Domplatz 7 | 06217 Merseburg

8 Merseburger Schloss mit Kulturhistorischem Museum

Unmittelbar an den Dom schließt sich die mächtige Schlossanlage an. Diese ist auf die rege Bautätigkeit Bischof Thilos von Trotha zurückzuführen. Nach dem Abriss des Vorgängerbaus aus dem 13. Jahrhundert begann er mit einem Neubau des Schlosses, das von seinen Nachfolgern teilweise verändert und erweitert wurde. Beachtenswert: Wappentafeln, Portale, Erker aus Spätgotik und Renaissance. Neben dem Kulturhistorischen Museum befinden sich die Kreisverwaltung des Saalekreises und die Kreismusikschule im Schloss.

📍 Domplatz 9 | 06217 Merseburg

9 Rabenkäfig - Merseburger Rabensage

Der steinerne Rabenkäfig im Schlossvorhof hält die bekannte Rabensage, die mit Bischof Thilo von Trotha verknüpft ist, lebendig. Der Sage nach ließ der im 15. Jahrhundert in Merseburg regierende Bischof Thilo von Trotha seinen treuen Diener hinrichten, weil dieser in den Verdacht geraten war, seinem Herren einen wertvollen Ring gestohlen zu haben. Nach längerer Zeit wurde bei Dacharbeiten am Merseburger Schloss der Ring in einem Rabennest entdeckt. Zur Mahnung nicht vorschnell ein Urteil zu fällen, ließ Thilo von Trotha einen Raben in Gefangenschaft nehmen. Aus Reue änderte er sein Familienwappen und übernahm einen Raben mit einem goldenen Ring im Schnabel in sein Schild. Noch heute lebt ein Rabenpärchen im Merseburger Schloss.

📍 Domplatz | 06217 Merseburg

